

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 81 (1972)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Der Unterschied  
**Autor:** E.T.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 6, 81. Jahrgang  
15. August 1972

Verlag  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 13.—,  
Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.80  
Postcheckkonto 30 - 877  
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion  
Esther Tschanz

Mitarbeiterin  
für die Gestaltung: M. Hofer  
Titelzeichnungen: H. Eberli

Administration und Inseratenverwaltung  
Willy Leuzinger  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8  
3001 Bern

Druck  
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

## Inhalt

Die Entwicklung steht nicht still  
Das Lehren lernen  
Krankenpflege zu Hause  
Über 20 000 Arbeitstage  
Eine Genfer Spezialität  
Spital unter Tag  
Eine hilfreiche Hand  
Taubblind, aber nicht ohne Freude  
Patricias Freundin

Wenn der Lebensmut schwindet...  
Rotkreuzarbeit hinter den Kulissen  
Bilderbogen aus dem Holy Family Hospital  
Zu Hilfe!  
Blutspender im ganzen Land  
Helfer in der Not  
Kurz notiert  
Aus unserer Arbeit

# Der Unterschied

In einem der Beiträge im vorliegenden Heft stellt die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft den «Lebensretter» vor als einen Mann wie jeder andere, mit dem Unterschied, dass er weiss, im Gegensatz zu den Gleichgültigen und den Unbeholfenen, wie man einem Verunfallten helfen kann, wie man einen Ertrinkenden rettet und wiederbelebt, einen Verletzten oder Bewusstlosen vor tragischen Folgen bewahrt, – denn er hat die Lebensrettenden Sofortmassnahmen und einiges dazu erlernt.

Es ist nicht nur ein besseres Wissen und Können, das diesen Retter von den andern unterscheidet, es kommt noch etwas dazu: Er ist nicht gleichgültig, er nimmt Anteil am Schicksal des Nächsten, ja er hat sich sogar darauf vorbereitet, einem Unbekannten in bestimmten Fällen einen Dienst erweisen zu können.

Ist das nicht das Merkmal für den, der sich dem Roten Kreuz verschrieben hat? Er ist nicht nur Helfer, wenn der Zufall ihn dazu macht.

Das Schweizerische Rote Kreuz und seine Hilfsorganisationen bieten Erwachsenen und Jugendlichen viele Möglichkeiten, wo sie sich in eine Tätigkeit einführen lassen können, die dem Nächsten unmittelbar nützt, sei es als Laien, sei es berufsmässig. Durch das Helfen, wenn es uneigennützig ist, lernt der Mensch, die Schwierigkeiten des andern kennen und wird dankbar für das eigene, bessere Los. Das ist ein Unterschied, der ihn vom gedankenlosen Nutzniesser abhebt, der ihn dazu führt, auch dort zu helfen, wo nichts herauschaut. Er sucht von sich aus den Weg zum Unglücklichen und gibt ihm, je nach Vermögen, von seiner Zeit, seiner Arbeitskraft, seinem Wissen, seinem Talent.

E. T.